

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Machbarkeitsstudie zur zivilen Mitnutzung des Flugplatzes Upjever wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Arbeitsgruppe Konversion, bestehend aus den Hauptverwaltungsbeamten und jeweils einem Mitarbeiter der Gemeinde Schortens, der Stadt Jever und des Landkreises Friesland sowie zwei Vertretern des Flugplatzes Upjever, einem Vertreter der Wehrbereichsverwaltung und einem Vertreter der Standortverwaltung, wird aufrecht erhalten.**
- 3. Die Arbeitsgruppe Konversion wird bei veränderter Sach- und Rechtslage beauftragt, Vorschläge aus der vorliegenden Machbarkeitsstudie aufzuarbeiten und den Gremien der Gemeinde Schortens, der Stadt Jever und des Landkreises Friesland zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei ist die Entscheidung des Bundesministers der Verteidigung vom 02. 11. 2004 zur künftigen Nutzung des Flugplatzes Upjever zu berücksichtigen.**

RM Just geht auf die Ausführungen zum Gutachten ein. Er hält das Gutachten für gut, da es aufzeigt, was machbar ist und was nicht und dadurch von unnötigen Aktivitäten abhält. Für ihn stellt sich die Frage, ob es ausreichend ist, wenn die Arbeitsgruppe Konversion erst wieder tätig wird, wenn Änderungen eintreten. Er fragt nach, ob es aufgrund dieses Gutachtens sinnvoll ist, jetzt bei den entsprechenden Stellen bestimmte Ansprüche auf Ausgleichsmaßnahmen oder ausgleichende Förderungen anzumelden, die zwar nicht für konkrete Projekte auf dem Fliegerhorst eingesetzt werden können, aber für andere Maßnahmen, z. B. das interkommunale Gewerbegebiet.

BM Böhling erklärt, dass die AG Konversion sich mit den Möglichkeiten für den Flugplatz Upjever beschäftigt hat. Die Frage der Wirtschaftsförderung wird in Zukunft unabhängig vom Flugplatz weiterhin betrieben werden, so dass der vorliegenden Beschlussempfehlung unter diesem Aspekt zugestimmt werden kann.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen der RM Borkenstein, Thiesing, Torkler, Finke und Fischer wird wie folgt beschlossen:

Der vorstehende Vorschlag wird mehrheitlich beschlossen.

RM Torkler erklärt, dass seine Fraktion nicht zugestimmt hat, da mit diesem Beschluss möglicherweise der zukünftige Rat gebunden werden kann. Er bemängelt nochmals die Arbeit des Arbeitskreises, der seiner Meinung nach elementare Fehler nicht festgestellt hat. Die Zusammensetzung des Arbeitskreises sollte neu festgelegt werden, da nach seiner Auffassung auch Mandatsträger dazu gehören.